



Historiker Andreas Schneider (links) von der Tauchaer Mittelschule unterbreitet dem Vorsitzenden des Schlossvereins, Jürgen Ullrich, die Forschungsergebnisse seiner Schüler aus dem Neigungskurs Geschichte.
Foto: Reinhard Rädler

Tauchas Mittelschule auf den Spuren der Völkerschlacht

Acht- und Neuntklässler finden in der Parthestadt 43 Bezugspunkte – bisher nur neun bekannt

Taucha. Auf dem Friedhof der Parthestadt erinnern die Grabmale des russischen Generalmajors von Manteuffel und des britischen Captains Richard Bogue daran, dass auch in Taucha und Umgebung die Völkerschlacht von 1813 eine Rolle gespielt hat. Was geschah also in „Taucha zur Zeit der Völkerschlacht“? Mit dieser Frage beschäftigten sich seit September 2012 Schüler der Mittelschule Taucha im Neigungskurs „Geschichte“. Neigungskurse gehören zum Bildungsangebot der Mittelschulen. In verschiedenen Themenbereichen soll den Interessen und Begabungen der Schüler entsprechen und ihr Wissen vertieft sowie anwendungsbereit gestaltet werden.

Gemeinsam mit dem Leiter des Nei-

gungskurses, dem Leipziger Historiker Andreas Schneider, gingen Schüler der 8. und 9. Klassen auf Spurensuche, machten sich aber vorher intensiv mit der Geschichte der Völkerschlacht vertraut. Auf der Suche nach historischen Ereignissen in Taucha im Zusammenhang mit der Völkerschlacht nutzten die Schüler viele Quellen. Besonders beeindruckt hat sie dabei, dass sie in den alten Tauchaer Kirchenbüchern blättern durften. Viele Informationen fanden sie dabei unter anderem auch in einem Buch des Pastors Moritz Janj aus dem Jahre 1846 mit „Erinnerungen und Überlieferungen, welche jetzt noch aus dem Munde von Augenzeugen zu erhalten sind“ und natürlich auch in der „Chronik von Taucha“ von

Tauchas Stadthistoriker Detlef Porzig.

Im Ergebnis ihrer Forschungen haben die Schüler 43 Stätten in Taucha und den Ortsteilen recherchiert, an denen es Ereignisse im Zusammenhang mit der Völkerschlacht, wie Biwaks, Partheüberquerungen der Ausgangsorte für Truppenbewegungen Richtung Leipzig gegeben haben soll. Bisher waren nur neun bekannt. Die meisten Ereignisse datieren vom Tag der Entscheidung, dem 18. Oktober 1813.

Schneider übergab nun zum Abschluss des Schuljahres Jürgen Ullrich eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse. „Die sollen nun ihren Eingang in einen historischen Stadtplan finden“, sagte der Vorsitzende des Tauchaer Schlossvereins. Und

am 28. September soll es ab 17 Uhr einen historischen Stadtrundgang geben, bei dem Schüler an exponierten Stellen selbst die Resultate ihrer Nachforschungen vorstellen werden. Bereits am 7. September sei geplant, eine Tafel, wahrscheinlich am Rittergutsschloss, zur Erinnerung an die Gefallenen und anderen Opfer der Völkerschlacht anzubringen.

Auch im neuen Schuljahr wird es wieder Neigungskurse geben. Andreas Schneider feilt noch am Konzept. „Entweder wir befassen uns einmal eingehender mit der Historie unserer Schule, oder wir untersuchen einen Zeitabschnitt in der Geschichte des Rittergutsschlusses“, ist sich der Historiker noch nicht ganz sicher. *Reinhard Rädler*